

4. Beiblatt

Beiblatt z r Parlamentskorrespondenz

28. April 1955

295/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. P f e i f e r, Dr. R e i m a n n, K a n d u t s c h und
Genossen

an die Bundesregierung,

betreffend eine Vorsorge gegen Krankheit und Invalidität für freischaffende Künstler und Wissenschaftler.

-.-.-.-.-

Der Nationalrat hat in seiner Entschliessung vom 9. April 1954, betreffend die höhere Dotierung des Kulturbudgets, die Bundesregierung auch aufgefordert, zu prüfen, ob und inwieweit eine Vorsorge gegen Krankheit und Invalidität für freischaffende Künstler und Wissenschaftler zu verwirklichen ist. Insbesondere wäre eine Alters- und Invaliditätsvorsorge für die genannten Berufsgruppen dringend erforderlich, da sie im Alter und im Falle der Erwerbsunfähigkeit vielfach bitterster Not ausgesetzt und auf die allgemeine Fürsorge angewiesen sind. Es wäre daher auch für diese Gruppe selbständig Erwerbstätiger die Einführung einer Alters- und Invaliditätsversicherung in Erwägung zu ziehen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e:

Zu welchem Ergebnis hat die vom Nationalrat gewünschte Prüfung der Frage geführt, ob und inwieweit eine Vorsorge gegen Krankheit und Invalidität für freischaffende Künstler und Wissenschaftler zu verwirklichen ist?

-.-.-.-.-